

Steffen Jauch

1. Was machen Sie eigentlich so?

Derzeit absolviere ich das Referendariat für das Lehramt an Mittelschulen in der Schule Paunsdorf – Mittelschule der Stadt Leipzig. Ich plane, organisiere und gestalte Schulunterricht in verschiedenen Klassenstufen. Daneben wirke ich an der Gestaltung des Schullebens mit, z.B. bei Sportfesten, Wandertagen oder Schulfahrten.

2. Inwiefern hat Sie das Studium für diese Tätigkeit qualifiziert?

Die Universität vermittelte mir vor allem Werkzeuge für die Recherche und die Analyse von Informationen. Diese „Tools“ helfen mir sehr, bei der Reduktion des Lernstoffes, Auswahl geeigneter Materialien und der Formulierung von Aufgabenstellungen. Darüber hinaus konnte ich mein sozialwissenschaftliches Vorwissen erweitern, strukturieren und mit anderen Wissensbereichen besser vernetzen. Das Studium legte für mich eine gute Basis, um vor 25 wissenshungrigen jungen Menschen ohne „Angst vor der Lücke“ täglich bestehen zu können.

3. Welche Tipps haben Sie für Studierende?

Neben dem von der Universität vermitteltem theoretischen Wissen sollte man sich frühzeitig stark fachdidaktischen Sachverhalten zuwenden. Dies meint vor allem die Erprobung verschiedener Lehr-/Lernmethoden in der Praxis. Dazu bieten sich z.B. verschiedene Nachhilfe- und Hausaufgabenvereine oder die außerschulischen Kooperationspartner von Ganztagschulen an. Darüber hinaus beschleunigen zusätzliche (freiwillige) Praktika die Entwicklung der eigenen Lehrerpersönlichkeit und erleichtern den Übergang von Studium in die Arbeitswelt.